



GESCHICHTE

Die 1745 gegründete ULB Tirol verfügt trotz ihres relativ jungen Alters über einen sehr beachtenswerten Bestand an handschriftlichen und gedruckten Büchern aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Viele davon gelangten bereits in der Gründungszeit des Hauses aus den Bibliotheken am Innsbrucker Hof (Schloss Ambras, Hofbibliothek im Wappenturm, Bibliotheca Regiminalis), aber auch aus der Hofbibliothek in Wien an die ULB Tirol. Vermehrt wurde der heutige Altbuchbestand dann v.a. im Zuge der Aufhebung des Jesuitenordens (1773) sowie der zu Ende des 18. Jh.s erfolgten Klosteraufhebungen unter Kaiser Joseph II. So wurden damals aus den Bibliotheken von über 20 davon betroffenen Klöstern auf dem Territorium Alttirols umfangreiche Bücherbestände der ULB Tirol zugesprochen (u.a. aus der Kartause Allerengelberg in Schnals). Die in der Zeit der Zugehörigkeit Tirols zu Bayern (1806–1814) vollzogenen vorübergehenden Klosteraufhebungen (Augustiner Chorherrenstift Neustift, Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, Zisterzienserstift Sams u.a.) führten zu einem weiteren großen Bestandszuwachs an der ULB Tirol.

Die Handschrift mit dem heute größten Bekanntheitsgrad, nämlich Liederhandschrift B Oswalds von Wolkenstein, wurde als Dauerleihgabe des Wiener Hofes dem Hause 1889 überlassen. Eine beachtenswerte Vermehrung ihres historischen Bestandes erlebte die ULB Tirol schließlich durch die leihweise Übertragung der Predigerbibliothek des Florian Waldauf (2001), der geschenkweisen Überlassung der Bibliothek von Univ.-Prof. Dr. Alfred A. Strnad (2003) sowie der in Dauerleihe übertragen bekommenen Historischen Bibliothek des Innsbrucker Servitenklosters (2008).



ABTEILUNG FÜR SONDERSAMMLUNGEN





AUFGABEN

Die Abteilung für Sondersammlungen betreut die ältesten und wertvollsten Buch- und Sondersammelbestände der ULB Tirol bis in die Zeit um 1800. Durch die zusätzliche Funktion der ULB Tirol als Landesbibliothek übernimmt die Abteilung für Sondersammlungen darüber hinaus nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten auch Verantwortung für weitere historische Bibliotheksbestände im Tiroler Raum.

Im Rahmen des solcherart etablierten Arbeitsschwerpunktes „Schrift- und Buchkultur in Tirol“ fungiert die Abteilung als Kommunikations-, Koordinations- und Kompetenzzentrum.

Neben der Sicherstellung einer sachgerechten Lagerung und Pflege der Sammelobjekte zählen deren Erschließung sowie der Wissenstransfer im Rahmen der Benutzerbetreuung und verschiedenster Formen der Öffentlichkeitsarbeit zu den Hauptaufgaben der Abteilung.

ERSCHLIESSUNG UND RECHERCHE

Die laufenden Erschließungsergebnisse zu den historischen Buchbeständen der ULB Tirol sowie zu den von der Abteilung für Sondersammlungen mitbetreuten Beständen externer Bibliotheken aus Nord- und Südtirol werden in Datenbanken bzw. Bestandskatalogen zugänglich gemacht.

Der Schwerpunkt der Erschließungsarbeiten gilt derzeit den umfangreichen Tiroler Handschriftensammlungen, die über drittmittelfinanzierte Projekte eine sukzessive und ihrem großen kulturellen Wert angemessene wissenschaftliche Bearbeitung erfahren. Stand der Erschließung sowie umfangreiche Recherchemöglichkeiten sind über die Homepage der Abteilung für Sondersammlungen abrufbar.

BENUTZUNG

Die Benutzung der Bestände der Abteilung für Sondersammlungen ist ausschließlich im Sonderlesesaal möglich. Einschränkungen aus konservatorischen oder urheberrechtlichen Gründen sind zu berücksichtigen.

Für die Benutzung des Sonderlesesaals ist kein Bibliotheksausweis der ULB Tirol, jedoch ein Eintrag in das Benützerbuch einschließlich Angabe des Forschungszwecks erforderlich.

Die Vorlage eines mit Lichtbild versehenen amtlichen Ausweises kann verlangt werden. Wir bitten um Anmeldung, damit die rechtzeitige Bereitstellung der Materialien gewährleistet werden kann. Für Reproduktionsbestellungen bitten wir um Kontaktaufnahme.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo – Do 9.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

AUSSTATTUNG

- 8 Arbeitsplätze (mit Anschlussmöglichkeiten für Laptops)
- PC-Arbeitsplatz (mit CD-ROMs und Datenbanken)
- Umfangreiche Handbibliothek zur Schrift- und Buchkultur (im Allgemeinen und für Tirol im Speziellen)
- Kataloge, Repertorien, Inventare und Dokumentationen zu den historischen Beständen der ULB Tirol und anderer Tiroler Bibliotheken
- Wasserzeichenlesegerät
- UV-Lampe
- Mikrofiche- und Mikofilm-Lesegerät

BESTAND

- Handschriften: 1.091, davon 619 Handschriften aus der Zeit vor 1500
- Fragmente: 190
- Nachlässe: 12
- Autographen
- Inkunabeln: 2.122 Exemplare in ca. 1.700 Bänden
- Drucke des 16. Jh.: 6.190 Ausgaben in 4.539 Bänden
- Drucke des 17. Jh.: 6.466 Ausgaben in 6.135 Bänden
- Drucke des 18. Jh.: 14.586 Ausgaben in 22.000 Bänden
- Exlibris: ca. 300
- Einbandsammlung: 628 Bände (16.-20. Jh.)
- Geographica-Sammlung: 3 Globen, 685 Bände Atlanten, Topographien, Vedutensammlungen, Reiseberichte u. ä. (16.-19. Jh.)
- Kartensammlung: ca. 400 Karten (17.-19. Jh.)
- Tiroler Drucke vor 1750: 521 Ausgaben in 485 Bänden
- Sammlung von Zimelien: ca. 500 Bände
- „Roschmann-Sammlung“: Sammlung von Zeichnungen und Druckgrafiken in 30 Folio-Bänden
- Faksimileausgaben: ca. 100 Bände Vollfaksimileausgaben und zahlreiche Studienfaksimiles
- Mikrofilme der mittelalterlichen Handschriften der ULB Tirol
- Varia: Sonderformate usw.
- Archiv der ULB Tirol
- Ris-Bibliothek (Depot)
- Bibliothek Strnad (Legat)
- Bibliothek der Ritter von Waldauf'schen Stiftung (Dauerleihe)
- Historische Bibliothek des Servitenkonvents Innsbruck (Dauerleihe)
- Handbibliothek: Sekundärliteratur, vorwiegend zu den Sammlungsschwerpunkten